



Ökologie

Zurück zur Natur mit Elz-Projekt in Kollnau



Von **Sylvia Sredniawa**

Mi, 29. Januar 2020 um 13:41 Uhr

Waldkirch

BZ-Plus | Das Regierungspräsidium Freiburg bereitet ein Maßnahmenpaket vor, das einen Teil der Elz in Kollnau ökologisch aufwerten soll, und zwar zwischen der Straßenbrücke und der Einmündung des Kohlenbachs.



Die Elz zwischen der Kollnauer Brücke und dem Freibad macht schon einen recht guten Eindruck (Foto) auf Gewässerbiologen. Weiter in Richtung Waldkirch bietet der Fluss kaum Versteckmöglichkeiten, Schatten oder unterschiedliche Strömungen. Das soll sich ändern. Foto: Nikolaus Bayer

WALDKIRCH-KOLLNAU. Die Pläne für eine ökologische Umgestaltung der Elz zwischen der Kollnauer Brücke und der Einmündung des Kohlenbachs nehmen jetzt konkrete Gestalt an. Flussmeister Bernd Walser gab in der Ortschaftsratssitzung einen Sachstandsbericht.

Zur Zeit ist die Elz hier beinahe wie ein Kanal

In den vergangenen Jahren wurde bereits an mehreren Abschnitten der Elz der Zustand verbessert, berichtete Bernd Walser, der im Regierungspräsidium an diesen Projekten arbeitet. Auch den Abschnitt bei Kollnau habe man schon länger im Blick und hatte erhofft, dass hier möglicherweise Mittel aus den Ausgleichsverpflichtungen der Deutschen Bahn für den Bau des dritten und vierten Gleises der Rheintalbahn eingesetzt werden können. Daraus wird nun nichts, aber das Land springe ein. Hintergrund sind die Verpflichtungen aus der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, die eine Verbesserung der Gewässerqualität (in ökologischer Hinsicht) bis 2027 fordern.

Buhnen lösen Strukturveränderung aus

Der rund 350 Meter lange Abschnitt der Elz in Kollnau verläuft zur Zeit eher kanalartig mit flacher Sohle und geraden Ufern. Um

Wassertieren bessere Bedingungen zu geben, brauche es unterschiedliche Strömungsgeschwindigkeiten durch flachere und tiefere Bereiche, Versteckmöglichkeiten und Schattenspenden. Insgesamt soll die Elz aber im genannten Abschnitt auch breiter werden, um mehr Platz für eventuelle Hochwasser zu bieten. Die Stadt wird dazu das ihr gehörende Vorland zwischen der Grünstraße und der Elz einbringen. Der teils bis zu 35 Meter breite und bis zu zwei Metern ansteigende Uferstreifen solle bis nahe an die Grünstraße abgegraben werden – etwa 10 000 Kubikmeter Erde und Kies. In den verbreiterten Bereich sollen dann Bühnen aus Steinen schräg in den Fluss eingebaut werden, welche bewirken, dass sich der Fluss neu in flachere und tiefere Bereiche strukturiert. Durch befestigte Holzelemente, wie Wurzeln, und/oder kleine begrünte Deckel soll im Uferbereich für Schatten gesorgt werden. Auf den durch die veränderte Strömung neu entstehenden Sand- und Kiesbänken würden sich auch Pflanzen ansiedeln (gegebenenfalls werde etwas nachgeholfen). Im Mündungsbereich des Kohlenbachs soll eine "raue Rampe" Fischen den Aus- und Einstieg zwischen Elz und Bach erleichtern.

- Anzeige -

Kampfmittelbeseitigung

Bernd Walser berichtete, dass die Voruntersuchungen weitgehend abgeschlossen seien. Für dieses Jahr angedacht sei zunächst eine Untersuchung im Frühjahr durch den Kampfmittelräumdienst, denn Zeitzeugen und Kartenmaterial zufolge sei hier an einigen Stellen mit Weltkriegsmunition zu rechnen; Martin Hünerfeld (CDU) berichtete in der Sitzung unter anderem davon, wie mutige Männer am Kriegsende die für die Sprengung der Elzbrücke bestimmte Munition verschwinden ließen und abseits der Brücke wohl im Fluss versenkten. Bernd Walser sprach außerdem von einem Fliegerangriff in den letzten Kriegstagen.

Das Land übernimmt weitgehend die Kosten

Nach weiteren Bodenuntersuchungen beginnen Ausführungsplanung und Genehmigungsverfahren. Bernd Walser rechnet 2021 mit der Ausführung, der "im schlechtesten Falle" rund eine halbe Million Euro kostenden Maßnahmen. Die Stadt bringt die Grundstücke am Ufer ein, den "Rest" übernimmt das Land. Bernd Walser geht davon aus, dass unter der Erdschicht am Ufer weitgehend Kies vorherrscht, der anderenorts wiederverwendet werden könnte – und damit die Bilanz für das Kollnauer Projekt verbessert. Mit Blick auf Bürger, von denen eine Frau am Anfang der Sitzung erneut die Verkehrslärmbelastung im Gebiet an der Elz angesprochen hatte, erwähnte Walser, dass es geplant sei, das Material überwiegend von der anderen Elzseite her (nahe Stadtsäge) abzutransportieren.

Ressort: [Waldkirch](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Do, 30. Januar 2020:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Mit Elz-Projekt zurück zur Natur](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)